

# Übergänge erfolgreich gestalten

Informationen zur Gestaltung des Übergangs von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf von der allgemeinbildenden Schule in die berufliche Ausbildung



## Impressum

Herausgeber:  
Sächsisches Staatsministerium für Kultus  
Carolaplatz 1, 01097 Dresden  
Bürgertelefon: +49 351 5642526  
E-Mail: buerger@bildung.sachsen.de  
www.bildung.sachsen.de  
www.bildung.de/blog  
Twitter: @Bildung\_Sachsen

Fotos:  
www.shutterstock.de

Gestaltung:  
pioneer communications GmbH, Leipzig

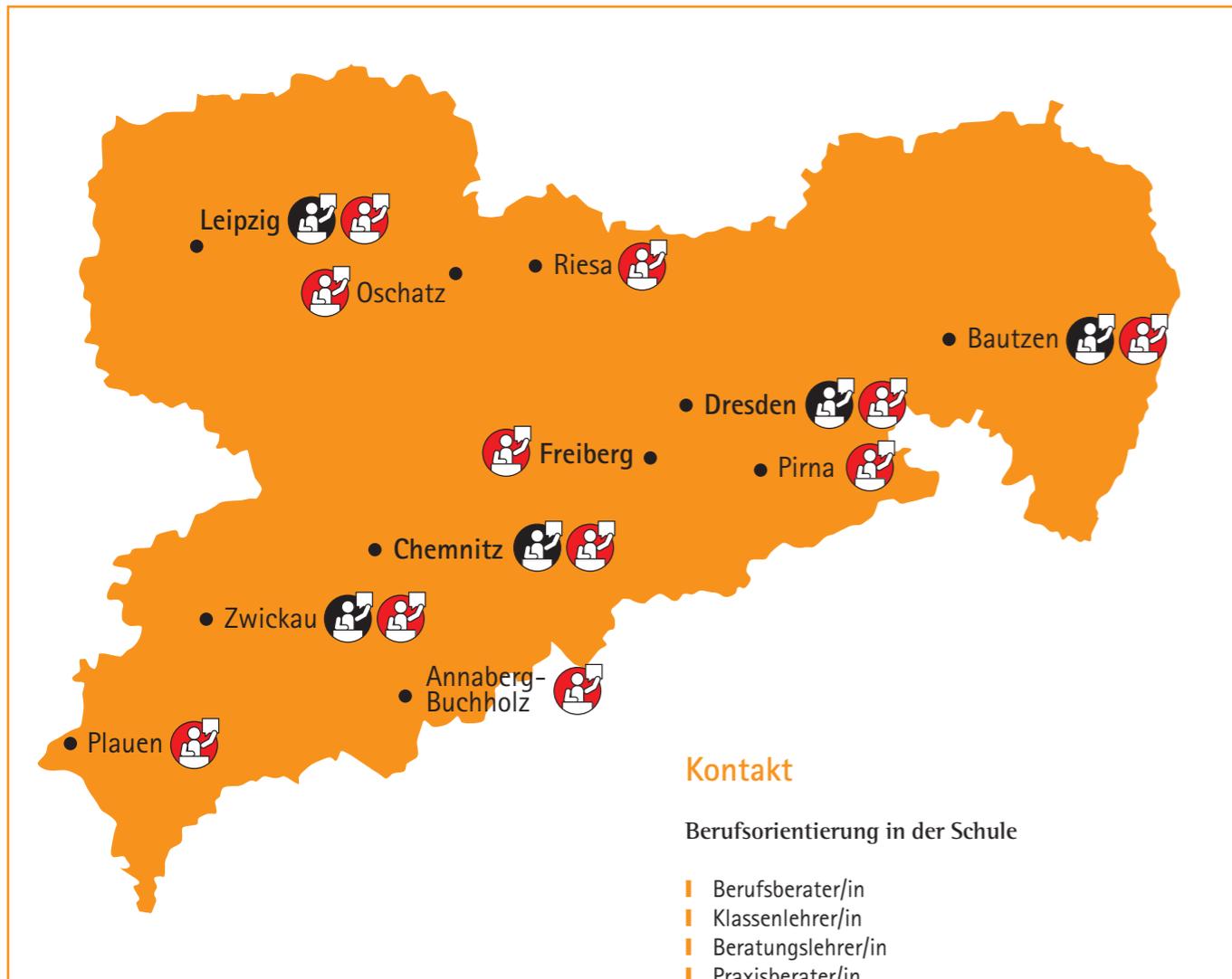
Druck:  
Druckerei Willy Gröer, Chemnitz

Redaktionsschluss:  
26.06.2020

Auflagenhöhe:  
3.000 Exemplare

Verteilerhinweis:  
Dieser Flyer wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Er darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright:  
Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.



## Kontakt

### Berufsorientierung in der Schule

- Berufsberater/in
- Klassenlehrer/in
- Beratungslehrer/in
- Praxisberater/in
- Berufseinstiegsbegleiter/in

### Berufsberatung

-  An den Standorten des Landesamtes für Schule und Bildung
-  Sachsenweit an den 11 Berufsinformationszentren (BIZ) in den Dienststellen der Agentur für Arbeit





## Berufliche Orientierung an weiterführenden allgemeinbildenden Schulen

In Zusammenarbeit des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus (SMK) und der Bundesagentur für Arbeit (BA) wurden Bausteine der Beruflichen Orientierung für die Schulen entwickelt. Diese beschreiben Möglichkeiten für Aktivitäten und Maßnahmen der Beruflichen Orientierung, die die Schule und ihre Kooperationspartner den Schülerinnen und Schülern anbieten können. Die Bausteine sind zielgerichtete Arbeitshilfen zur Entwicklung, Umsetzung und Überprüfung des schuleigenen Konzeptes zur Beruflichen Orientierung. Sie können schulintern ausgewählt, mit der BA und weiteren Partnern abgestimmt und zielführend kombiniert werden. Das können z. B. Betriebserkundungen, Berufe-Rallye, individuelle Gespräche im beruflichen Reha-Verfahren, Stärkenanalysen durch die Agentur für Arbeit oder Kooperationen mit berufsbildenden Schulen sein.

## Berufliche Bildung in Sachsen

Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf können gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern ohne sonderpädagogischen Förderbedarf unterrichtet werden, soweit die organisatorischen, personellen und sächlichen Voraussetzungen dem individuellen Förderbedarf entsprechen und die Funktionsfähigkeit des Unterrichtes nicht erheblich beeinträchtigt wird.

Das berufsbildende Schulwesen im Freistaat Sachsen bietet differenzierte und vielfältige berufliche Bildungsgänge und

Bildungsangebote für Jugendliche mit und ohne Behinderung an. Entsprechend den Ausgangsvoraussetzungen gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Berufsvorbereitung (1- bis 2-jährig)
- Berufliche Grundbildung (1-jährig)
- Berufliche Ausbildung (2-bis 3,5-jährig)
- Studienqualifizierung (1- bis 3-jährig)
- Doppelqualifizierung (2- bis 4,5-jährig)

Die Angebote in den jeweiligen Bildungsgängen der öffentlichen Schulen und Schulen in freier Trägerschaft bieten die Grundlage für eine Fortsetzung des Bildungsweges bis zum Hochschulstudium.

Über die Aufnahme an einer bestimmten Schule entscheidet die Schulleitung.

## Besondere Klassen

Vorrangiges Ziel ist es, alle Jugendlichen zu einem berufsqualifizierenden Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf zu führen. Angestrebt wird ein gemeinsamer Unterricht mit Schülerinnen und Schülern, die denselben Beruf erlernen. Sofern durch Art und Schwere einer Behinderung und daraus resultierenden Anforderungen die Teilnahme am Berufsschulunterricht in einer Fachklasse nicht möglich ist, werden auf Grundlage des Sächsischen Schulgesetzes besondere Klassen eingerichtet.

Die Beschulung in sogenannten „Besonderen Klassen“ ist wie folgt möglich:

- in einem anerkannten Ausbildungsberuf
- in einem anerkannten Ausbildungsberuf in gestreckter Form
- in einer Ausbildung nach § 66 BBiG oder 42r HwO (z. B. Fachpraktikerberufe)

Die Klassenstärken sind erheblich geringer und es kann je nach Förderbedarf auf die speziellen Bedürfnisse eingegangen werden.

## Weitere Wege für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung können in das 2-jährige Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) aufgenommen werden, wenn sie zuvor die Oberschule besucht haben und zu erwarten ist, dass sie das Lernziel des 2-jährigen BVJ erreichen.

Aufgaben des 2-jährigen BVJ sind die Unterstützung bei der Berufswahl und die Vorbereitung auf die Aufnahme einer Berufsausbildung. Aus diesem Grund erfolgt der Unterricht in 2 von 14 möglichen Berufsbereichen, wie z. B. in der Kombination Metalltechnik/Bautechnik, Gesundheit/Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistung.

Nach erfolgreicher Beendigung des 2-jährigen BVJ wird Schülerinnen und Schülern ohne Hauptschulabschluss im Zeugnis der Berufsschule bestätigt, dass sie einen Bildungsstand erreicht haben, der dem erfolgreichen Besuch der Oberschule mit Hauptschulabschluss entspricht.

Schülerinnen und Schüler, für die keiner der vorgenannten Wege geeignet ist, um zu einem beruflichen Abschluss zu gelangen, können sich in der Werkstufe der Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung auf die Anforderungen im weiteren Leben vorbereiten.

Der berufsvorbereitende Auftrag der Abschlussstufe (Werkstufe) besteht in der Vermittlung einer breit angelegten berufsorientierenden und vorberuflichen Grundbildung.

Es wird nicht vorrangig auf die Übernahme einer bestimmten Tätigkeit in der Werkstatt für behinderte Menschen oder in einem Betrieb auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt vorbereitet. Vielmehr geht es um die Entwicklung von Schlüsselqualifikationen, wie z. B. die Orientierung in der Öffentlichkeit, die Vorbereitung auf das selbstständige Wohnen oder die Erweiterung der Fähigkeiten zum Aufbau und Erhalt sozialer Kontakte und Partnerschaften. Auch dabei werden die Bausteine der Beruflichen Orientierung erfolgreich angewendet.



## Weiterführende Informationen

Wege zum Beruf  
[www.schule.sachsen.de/168.htm](http://www.schule.sachsen.de/168.htm)

Ausbildung in besonderen Klassen  
an der Berufsschule  
[www.schule.sachsen.de/1801.htm](http://www.schule.sachsen.de/1801.htm)

Ausführliche Berufsinformationen  
[www.berufenet.arbeitsagentur.de](http://www.berufenet.arbeitsagentur.de)

Check-U – Das Erkundungstool der  
Bundesagentur für Arbeit  
[www.arbeitsagentur.de/bildung/welche-ausbildung-welches-studium-passt](http://www.arbeitsagentur.de/bildung/welche-ausbildung-welches-studium-passt)

## Bewerbung

Bewerbungen erfolgen direkt im Ausbildungsbetrieb oder an der Schule. Hier erhalten Sie eine Übersicht über die berufsbildenden Schulen in Sachsen: [www.schuldatenbank.sachsen.de/](http://www.schuldatenbank.sachsen.de/)